



ABB ASSOCIATION BELGO-BAVAROISE A.S.B.L.

BBV BELGISCH-BEIERSE VERENIGING V.Z.W.

BBG BELGISCH-BAYERISCHE GESELLSCHAFT V.O.G.

PB - PP | P912249
BELGIE(N)-Belgique

Bureau de dépôt: Bruxelles Wéry/Afgiftekantoor: Brussel Wery - Éd. Resp./V. Uitg.: Elisabeth Wenig, Av. Jeanne 3, 1050 Bruxelles

⇒ www.b-b-g.info

Trimestre II/2026

Liebe Mitglieder und Freunde der Belgisch-Bayerischen Gesellschaft,

Vier Jahrzehnte lang hat die Gesellschaft mit großem Engagement dazu beigetragen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Belgien und Bayern lebendig zu halten und stetig weiterzuentwickeln. Seit 2011 habe ich die große Ehre, den Vorsitz zu führen.

In einer Zeit, in der Europa vor vielfältigen Herausforderungen steht, sind persönliche Begegnungen, kultureller Austausch und gegenseitiges Verständnis wichtiger denn je.

Die Belgisch-Bayerische Gesellschaft leistet hierzu einen wertvollen Beitrag. Sie verbindet Menschen über Grenzen hinweg, fördert den Dialog zwischen unseren Regionen und erinnert zugleich daran, dass Europa nicht allein durch Institutionen entsteht, sondern vor allem durch gelebte menschliche Beziehungen.

Belgien und Bayern verbindet weit mehr als wirtschaftliche oder politische Zusammenarbeit. Beide stehen für eine reiche kulturelle Tradition, für Offenheit gegenüber Europa und für die Überzeugung, dass Vielfalt eine Stärke ist. Gerade diese ge-

meinsamen Werte machen die Beziehungen zwischen unseren Ländern so besonders und beständig.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern und Unterstützern der Belgisch-Bayerischen Gesellschaft, die sich mit persönlichem Einsatz und großem Idealismus für dieses Miteinander engagieren. Ihr Wirken schafft Vertrauen, Freundschaft und gegenseitige Wertschätzung – Grundlagen, die für die Zukunft Europas von unschätzbarem Wert bleiben.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Vorstandes, die mich seit nunmehr 15 Jahren als Vorsitzenden begleiten, unterstützen und gemeinsam Ideen und Träume in die Realität umsetzen. Für die kommenden Jahre hoffe ich, dass wir als Mitglieder der Belgisch-Bayerischen Ge-





sellschaft weiterhin unseren bescheidenen Beitrag zum europäischen Austausch leisten können und eine Gesellschaft bleiben, in der sich die Mitglieder wohlfühlen, Begegnungen gepflegt werden und neue Inspiration entsteht.



Sollten Sie von unseren Aktivitäten begeistert sein, lade ich Sie herzlich ein, unserer Gesellschaft beizutreten. In diesem Sinne: Auf die nächsten 40 Jahre BBG!

Albert-Henri Prince de Merode

Präsident der Belgisch-Bayerischen Gesellschaft

Président de l'Association Belgo-Bavaroise

Links oben: Prof. Dr. Georg Pröpstl (1986-1997); links unten: Ursula Schleicher (1997-2005); Mitte unten: Alexander Radwan (2005-2008); rechts unten: Manfred Weber (2008-2011); oben rechts: Albert-Henri Prince de Merode (seit 2011)



Cérémonie des 40 ans de l'Association Belgo-Bavaroise à l'Hôtel de Ville de Bruxelles

Le 19 septembre 2026 représentera une journée importante pour l'Association Belgo-Bavaroise : la prestigieuse Salle gothique de l'Hôtel de Ville de Bruxelles avec son balcon donnant sur la Grand-Place accueillera, à 15 heures, la cérémonie des 40 ans de l'ABB.

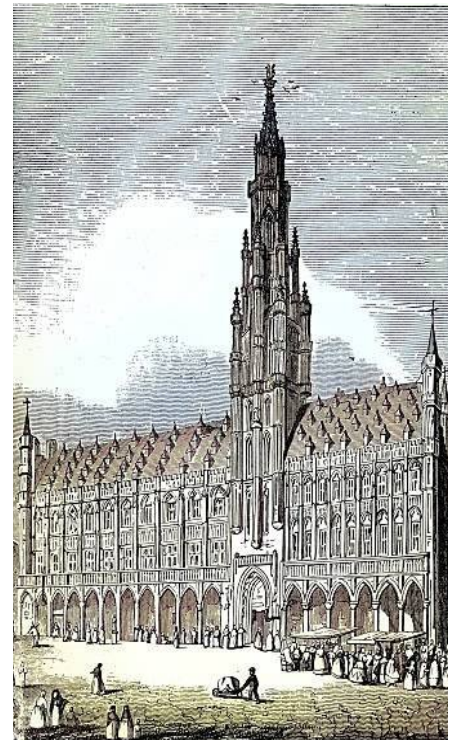
Ce lieu emblématique, dont le balcon a vu la présentation de maintes personnalités du monde et du sport au public massé sur la place, avec Eddy Merckx en première après sa victoire au Tour de France 1969, les Diables Rouges en 1986 et 2018 ou encore, entre autres, la tennis-woman Justine Henin en 2003 après sa victoire à Roland Garros, verra donc les membres de notre association et leurs amis en fête.

C'est après le bombardement en 1695, ordonné par Louis IV et exécuté par le Maréchal de Villeroy, que les immeubles de la Grand-Place furent reconstruits avec le soutien du gouverneur des Pays-Bas espagnol et, cette fois-ci, en pierre. L'Hôtel de Ville de Bruxelles est érigé

dans des styles gothique et classique, appelés « gothique brabançon », au sud de la Grand-Place, face à la Maison du Roi en vrai

chef-d'œuvre de l'architecture gothique civile. Corneille van Nerven, un architecte plus moderne que les autres architectes impliqués dans la reconstruction de la Grand-Place, conçut l'arrière de l'hôtel de ville et ses trois ailes de style classique entre 1706 et 1717. La flèche

de la tour du bâtiment est surmontée de la statue de Saint Michel, saint patron de la ville de Bruxelles, terrassant le dragon : elle est une œuvre de Martin Van Rode, placée



St.-Michel



St.-Géry



Le bâtiment héberge plusieurs salles se trouvant à l'intérieur : la **salle du conseil** de l'Hôtel de Ville de Bruxelles est un lieu chargé d'histoire, où se prennent des décisions pour la ville. Ornée de boiseries sculptées et de vitraux colorés, elle incarne l'architecture gothique bruxelloise et témoigne du patrimoine culturel de la ville.

La salle des mariages est un autre lieu emblématique où histoire et élégance se rencontrent. Avec son architecture gothique et son ambiance majestueuse, elle offre un cadre inoubliable pour célébrer l'union des couples dans un décor chargé de patrimoine et de charme bruxellois.

La salle gothique est un chef-d'œuvre architectural du XVe siècle, ornée de somptueuses voûtes, de tapisseries et de sculptures. Cet espace illustre l'art gothique brabançon et accueille aujourd'hui des cérémonies et événements officiels, offrant aux visiteurs un cadre chargé d'histoire et de beauté.

Et c'est exactement dans cette salle que nous nous retrouverons le 19 septembre, en célébrant les 40 ans de l'ABB.

sur la tour en 1454. Aujourd'hui, elle est remplacée par une copie. L'originale en plaques de métal est conservée au Musée de la Ville de Bruxelles.

Le portail ogival de la tour est surmonté d'un tympan figurant Saint Michel entouré de Saint Sébastien, Saint Christophe, Saint Georges et Saint Géry (Gaugericus) qui, selon la légende, éleva une chapelle qui serait à l'origine de la ville de Bruxelles.

La cour intérieure possède un pavement marqué d'une étoile qui se veut d'indiquer le centre géographique de Bruxelles, imitant celle qui se trouve sur la place du Capitole à Rome.

L'escalier d'honneur à l'intérieur de l'Hôtel de Ville de Bruxelles, un chef-d'œuvre d'architecture néo-gothique, est un symbole de prestige et de raffinement. Orné de sculptures et de détails décoratifs, il guide les visiteurs vers les salles historiques de l'édifice, reflétant l'histoire et la grandeur de Bruxelles.

Sie war Präsidentin und Ehrenpräsidentin der BBG

Ursula Schleicher weilt nicht mehr unter uns

***15. Mai 1933 †18. Juni 2026**

1997: ein großes Jahr des Wandels für die BBG. Der Gründungspräsident, Prof. Dr. Georg Pröpstl, tritt zurück und erlaubt so einen grundlegenden und bedeutsamen Wechsel an der Spitze der Belgisch-Bayerischen Gesellschaft. Denn die neue Präsidentin, Ursula Schleicher, ist gleichzeitig Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments – eine erfahrene, jung gebliebene, überaus liebenswerte Persönlichkeit und dazu äußerst kompetente Vertreterin der damals immer noch vorwiegend von Männern geprägten politischen Spitzenklasse.



Was wollten wir mehr? Alle waren höchst gespannt auf die am 8. Oktober 1997 qua Vollversammlung gewählte Neue und ihren Führungsstil. Es sei nur kurz angemerkt: Unsere Erwartungen wurden mehr als übertroffen.

Die Vorstandssitzungen unter ihrer Ägide verliefen ausnahmslos konstruktiv und zielgerichtet, aber immer in lockerer und freundschaftlicher Atmosphäre. Es war eine wahre Freude, mit ihr zusammenzuarbeiten.

Ursula Schleicher brachte aus ihrem politischen Leben als Abgeordnete und Vizepräsidentin des EU-Parlaments die Gabe mit, alle Vorstandsmitglieder der BBG mit demselben Vertrauensvorschluss zu behandeln und sie vollkommen, aber auch eigenverantwortlich in die Entwicklung der jeweils anstehenden Projekte einzubinden.

Zusammen mit Horst von Minckwitz, der kurz zuvor als neuer BBG-Vorstandssprecher installiert worden war, entwickelte sie die Gesellschaft weiter zu einer

Vereinigung, deren Ausrichtung sich als modern verstand, die aber auch den historischen Gegebenheiten der belgisch-bayerischen Geschichte verbunden blieb.

Sie selbst lebte uns diese Geschichte vor mit ihren Familienbanden nach Oud-Turnhout im belgischen Limburg. Sie war es, die die BBG in die Städtepartnerschaft Turnhout-Hammelburg einband und somit den Aktionsradius der Gesellschaft belgisch-bayerisch, aber auch europäisch erweiterte.

Damals wurde auch der Grundstein der steten BBG-Exkursionen gefestigt: Ob Reisen zum Tilly-Fest im bayerischen Breitenbrunn, nach Lillo-Fort bei Antwerpen oder zum Römischen Museum in Tongeren – 1997 war rundherum ein gelungenes Jahr des geschichtlichen und doch gelebten Austauschs.

Krönung und Höhepunkt der Amtszeit Ursula Schleichers, aber auch der geschichtlichen Aufbereitung der Beziehungen zwischen Belgien und Bayern, war sicherlich das erste „Forum zur bel-



„Meine Zeit steht in Deinen Händen.“
(Psalm 31, Vers 16)

Im gesegneten Alter von 93 Jahren rief Gott,
der Herr, unsere liebe Schwester, Schwägerin,
Tante, Großtante und Urgroßtante

Ursula Schleicher

Harfenistin
Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments a.D.

* 15. Mai 1933 in Aschaffenburg
† 18. Juni 2026 in Aschaffenburg

nach einem erfüllten Leben zu sich in seine
Herrlichkeit.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Juni 2026 um 13:00 Uhr auf dem Altstadtfriedhof in Aschaffenburg, anschließend feiern wir das Requiem in einer nahegelegenen Kirche in Aschaffenburg. Der Ort wird bei Veröffentlichung der Todesanzeige am Mittwoch, 24. Juni im Main-Echo, bekannt gegeben. Die Familie dankt herzlich für alle Anteilnahme.



gisch-bayerischen Geschichte“ im Europäischen Parlament am 28. April 2004. Noch heute lesen wir gerne in der kurz darauf von Fernand Samsoen aufbereiteten Broschüre zu diesem Event.

Diese hochkarätig besetzte Veranstaltung leitete auch den Wechsel im Amt des BBG-Vorstandssprechers von Horst von Minckwitz zu Folkert Herlyn ein – erneut ein Wandel, den Ursula Schleicher als Präsidentin mit ihrer zielgerichteten, aber immer freundschaftlichen Art souverän begleitet hat.

Unvergessen ist auch ihre „Schirmherrschaft“ für die BBG-Reise nach Aschaffenburg im Juni 2008. Sie führte die BBG-Mitglieder und deren Freunde mit

großer Kenntnis und Freude durch ihre Heimatstadt im nordwestlichen Zipfel Bayerns. Architektur, Kultur, Geschichte, aber auch die Einbettung der Stadt in die Natur blieben kein Geheimnis für die Teilnehmer.

Dem Verfasser dieser Zeilen ist noch gut in Erinnerung, wie er die Präsidentin oftmals nach den BBG-Verwaltungsratssitzungen in Brüssel zu ihrem dortigen Wohnsitz an der Avenue Jules César, nicht unweit des Elternhauses von Eddy Merckx in Woluwe-Saint-Pierre, chauffiert hat. Nicht wenige BBG-Projekte sind auf diesen Fahrten weiter diskutiert worden. Und auch der Zugang zu ihrem Büro mit der Büroleiterin Ursel Hinterding war ihm immer frei zugänglich. Noch bis vor einiger Zeit waren gegenseitige Anrufe zum jeweiligen Geburtstag nicht selten.

Mit dem Tod Ursula Schleichers verliert die Belgisch-Bayerische Gesellschaft eine starke Persönlichkeit, einen großartigen Menschen, aber auch eine kompromisslose Verfechterin der Ziele der BBG – Eigenschaften, die sie während ihres gesamten Lebens auszeichneten. Sie hat uns dadurch einen Weg aufgezeigt. -jb-



Elle était présidente et présidente d'honneur de l'ABB

Ursula Schleicher nous a quittés

***15 mai 1933 †18 juin 2026**

1997 : une année charnière pour l'ABB. Le président fondateur, Prof. Dr. Georg Pröpstl, quitta ses fonctions, permettant ainsi un changement fondamental et significatif à la tête de l'Association Belgo-Bavaroise. La nouvelle présidente, Ursula Schleicher, harpiste de formation, était également vice-présidente du Parlement européen – une personnalité expérimentée, restée jeune et généreuse, ainsi qu'une représentante très compétente de l'élite politique alors encore majoritairement masculine.

Que demander de plus ? Nous attendions tous avec impatience la nouvelle présidente, élue par l'Assemblée générale le 8 octobre 1997, et son style de leadership.

Le moins que l'on puisse dire, c'est que nos attentes ont été largement dépassées. Sous sa direction, les travaux du conseil d'administration étaient invariablement constructifs et ciblés, les réunions toujours tenues dans une atmosphère détendue et conviviale. Ce fut un véritable plaisir de travailler avec elle.

Forte de son expérience politique en tant que députée européenne et vice-présidente du Parlement européen, Ursula Schleicher savait accorder la même confiance à tous les membres du conseil d'administration de l'ABB et les impliquer pleinement, tout en leur laissant une grande autonomie, dans l'élabora-



tion des projets. Avec Horst von Minckwitz, nommé porte-parole du conseil d'administration de l'ABB peu avant elle, elle a contribué à faire de l'association une organisation résolument moderne, tout en restant ancrée dans l'histoire belgo-bavaroise.

Elle incarnait elle-même cette histoire à travers ses liens familiaux avec Oud-Turnhout, dans le

Limbourg belge. C'est elle qui a rapproché l'ABB au jumelage entre Turnhout et Hammelburg, étendant ainsi le champ d'action de l'association non seulement en Belgique, mais aussi à travers l'Europe.

C'est ici que furent également renforcées les bases des excursions organisées par l'ABB : qu'il s'agisse du festival Tilly à Breitenbrunn en Bavière, du fort de Lillo près d'Anvers ou du musée romain de Tongres, l'année 1997 fut une année



d'échanges historiques et culturels des plus réussies.

Le point culminant du mandat d'Ursula Schleicher, ainsi que de l'exploration historique des relations belgo-bavaroises, fut sans aucun doute le premier « Forum sur l'histoire belgo-bavaroise » de l'ABB au Parlement européen, le 28 avril 2004. Aujourd'hui encore, nous prenons plaisir à relire la brochure consacrée à cet événement, préparée peu après par Fernand Samsoen.

Cet événement de grande envergure marqua également la passation de pouvoir au poste de porte-parole du conseil d'administration de l'ABB, de Horst von Minckwitz à Folkert Herlyn – une transition qu'Ursula Schleicher, en tant que présidente, mena avec brio, grâce à son approche à la fois ciblée et toujours

bienveillante. Son patronage du voyage de l'ABB à Aschaffenburg en juin 2008 reste gravé dans les mémoires. Elle a fait découvrir sa ville natale, située à l'extrême nord-ouest de la Bavière, avec une grande érudition et un enthousiasme communicatif aux membres de l'ABB. Architecture, culture, histoire et intégration harmonieuse de la ville à son environnement naturel leur ont été pleinement dévoilées.

L'auteur de ces lignes se souvient encore très bien d'avoir souvent conduit Mme Schleicher, après les réunions du conseil d'administration de l'ABB, à sa résidence avenue Jules César, non loin de la maison d'enfance d'Eddy Merckx à Woluwe-Saint-Pierre. De nombreux projets de l'association ont été approfondis lors de ces déplacements. Il y avait également toujours un accès facile à son bureau et à Ursel Hintending, sa secrétaire. Jusqu'à récemment, il n'était pas rare de se téléphoner pour les anniversaires réciproques.

Avec la disparition d'Ursula Schleicher, l'Association Belgo-Bavaroise perd une personnalité forte, une femme remarquable et une fervente défenseuse des objectifs de l'ABB – des qualités qui l'ont caractérisée tout au long de sa vie. Elle nous a montré la voie à suivre. -jb-



Der Spargel, der Spargel....

...er löst in jedem Frühjahr einen wahren Hype aus, die Zeitungen berichten über den ersten Spargelstich – meist Ende März/Anfang April –, den selbst ein Minister höchstpersönlich sich nicht nehmen lässt, neueste Rezepte werden lanciert und schon erfolgt in diversen Kreisen die Abfrage: „Wie oft hattest Du heuer schon Spargel?“



Eine der Besonderheiten ist wohl der zeitliche Rahmen, in dem das feine, frisch geerntete Gemüse angeboten wird; denn bereits am 24. Juni, an „Johanni“, ist letzter Stichtag.

So machten sich knapp 20 Freunde und Mitglieder der BBG am 29. Mai auf in den Norden Münchens nach Bergkirchen, in das sogenannte Dachauer Hinterland, denn bis dorthin reichen die Ausläufer des bekannten Schrobenhausener Anbaugebiets. Der Ortsname verrät bereits eine geographische Anhöhe, auf der ganz oben die St. Johann Baptist Kirche zu einem Besuch einlädt.

Unser kunstkundiger Freund der BBG, Albrecht Vorherr, bot sich zu einer Führung an, und so trafen wir uns alle zunächst am höchsten Punkt des Ortes, hatten von dort einen prächtigen Ausblick auf die Alpenkette im Süden und erkannten schon am Turm der Kirche sowohl romanische Stilelemente im unteren Bereich, weiter oben bis zur Uhr



dagegen gotische Bestandteile. Seine heutige Gestalt erhielt der Turm schließlich 1560.

Das Gotteshaus wies bereits 1726 erhebliche Stabilitätsdefizite auf, 1731 passierte während der Ostermesse ein Einbruch des Mauerwerks, das von der Decke stürzte. Daher soll-

te auf den spätgotischen Resten eine neue Kirche gebaut werden. Der Auftrag erging an den in Burglengenfeld geborenen, mittlerweile berühmten Baumeister Johann Michael Fischer.

Albrecht Vorherr machte uns mit dem Architekten näher bekannt: Er lebte 1692-1766, verstarb in München, wo heute noch am Liebfrauendom seine Grabplatte zu sehen ist. 32 Kirchen und 23 Klöster schuf er, indem er nicht nur die Planungen, sondern auch die eigenverantwortlichen Durchführungen bewerkstelligte – häufig für mehrere Objekte gleichzeitig. Einige sehr bekannte (Kloster-)Kirchen seien hier genannt: Ottobeuren, Rott a. Inn, Altomünster,



Ingolstadt, Zwiefalten, Fürstenzell, Osterhofen, St. Anna im Münchner Lehel oder auch Dießen a. Ammersee.

„Unser“ Besichtigungsobjekt hat J.M. Fischer 1731-1733 im Rahmen des Neubaus einheitlich im Rokokostil ausgestattet. Es besitzt sechs Altäre. Im Grundriss ist es als Quadrat mit abgeschägten Ecken angelegt – eine kunsthistorische Rarität in dieser Gegend. Auch große Gotteshäuser wie z.B. die Hagia Sophia in Istanbul oder St.Vitale in Ravenna haben solche Formen.

2013 wurde St. Johann Baptist wunderschön renoviert. Nun erscheint der Innenraum in dezentem Glanz: Pastelltöne wie taupe, grau, mint und zartbraun dominieren die Wandverzierungen. Ein Besuch ist unbedingt zu empfehlen.

Wir dankten Herrn Vorherr für seine ausgezeichneten Erläuterungen und machten uns auf den kurzen Weg abwärts. Am Fuße des Kirchbergs befindet sich der Gasthof „Groß“, in dessen Bier-



garten wir uns bei angenehmen Temperaturen niederließen. Es erwartete uns eine Auswahl verschiedener Spargelgerichte. So verbrachten wir miteinander einen fröhlichen, lauen, feinen Sommerabend. *Claudia Hopp*

Der BBG-Vorstand freut sich sehr, zwei neue Mitglieder in der Belgisch-Bayerischen Gesellschaft begrüßen zu können. Wir wünschen ihnen viel Freude bei den Veranstaltungen und viele neue Freunde in der Belgisch-Bayerischen Gesellschaft.

Stefan und Regina Frey (beide Tervuren-Moorseel)

Le Comité directeur se réjouit de pouvoir souhaiter la bienvenue à deux nouveaux membres. Nous sommes certains qu'ils trouveront très rapidement de nouveaux amis à l'occasion des manifestations au sein de l'Association Belgo-Bavaroise.

Die BBG gratuliert ihren Mitgliedern zum runden Geburtstag!



Regine Bömcke	am	01	07
Wulf Bodenstein	am	02	07
Jorg Timmerman	am	08	07
Dr. Ferdinand Kopp	am	11	07
Regina Frey	am	04	08
Rosemarie Jungnickel	am	13	08
Günter Fella	am	17	08
Dr. Albert Strub	am	23	08
Helga Kurrer	am	25	08
Dr. Jiri Burianek	am	01	09
Dr. Konrad Zumschlinge	am	22	09
Eleonore Neppel	Am	25	09

IMPRESSUM ABB/BBV/BBG:

⇒ www.b-b-g.info

Der Präsident der BBG:

Prince Albert-Henri de Merode

Sitz der Gesellschaft & Info-Büro:

Elisabeth Wenig, Av. Jeanne 3, B-1050
Bruxelles, Tel.: +32 2 6403262,
E-Mail: elisabeth.wenig@b-b-g.info

Vorstandssprecher:

Folkert Herlyn, Arno-Holz-Str. 22, D-50931
Köln-Lindenthal, Tel.: +49 171 4012000,
E-Mail: folkert@herlyn.com

Landesgruppe Bayern:

Geschäftsführerin: Claudia Hopp, Hartelstr. 10
D-80689 München, Tel.: +49 89 6886761, Fax:
+49 89 13936779,
E-Mail: cjw@hopp-muc.de

Redaktion Mitteilungen:

Hans Brockhaus, jobro2007@gmail.com

Bankverbindung ING:

IBAN: BE25 3100 7034 4082
BIC: BBRUBEBB



VERANSTALTUNGEN - PROGRAMME - OVERZICHT

JULI - juillet 2026

15/07 19.30h BEL 365. Woensdagbijeekomst – rencontre du mois – Mittwochstreffen; Einladung ergeht per e-mail - l'invitation sera envoyée par courriel

AUGUST - août 2026

09/08 BEL **Aufstellung des Brüsseler Maibaumes mit dem neuen BBG-Riesen als Ehrengast - *Plantation du Meyboom à Bruxelles avec la participation du nouveau géant de l'ABB***

19/08 19.30h BEL 366. Woensdagbijeekomst – rencontre du mois – Mittwochstreffen; Einladung ergeht per e-mail - l'invitation sera envoyée par courriel

SEPTEMBER - septembre 2026

16/09 19.30h BEL 367. Woensdagbijeekomst – rencontre du mois – Mittwochstreffen; Einladung ergeht per e-mail - l'invitation sera envoyée par courriel

16-19/09 BEL **Reise in/durch Belgien als Programm rund um die 40-Jahre-Zeremonie der BBG im Brüsseler Rathaus - *Voyage en Belgique : programme autour de la cérémonie des 40 ans de l'ABB***

19/09 15.00h BEL **Festakt 40 Jahre BBG in Brüssel im Gothischen Saal des Brüsseler Rathauses - *Cérémonie du 40e anniversaire de l'ABB dans la Salle gothique de la Mairie de Bruxelles***

SCHAFKOPFEN:



BEL **Jeden Donnerstag um 19 Uhr in Brüssel**, Ort nach Vereinbarung; Anmeldungen unter elisabeth.wenig@b-b-g.info oder Aschrag64@gmail.com

BAY **In München monatlich (immer am 1. Dienstag im Monat);** Info bei henning-nase@t-online.de oder inge.hublitz@gmx.com



Etwaige andere Termine werden rechtzeitig per E-Mail bekannt gegeben.

Le cas échéant, d'autres points d'agenda seront communiqués par courriel.

